

Zur Chronik : Religion und Kirche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **30 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In *Frankreich* geht die Bewegung auf *Gewerkschaftseinheit* vorwärts.

Ein Versuch, in *Zürich* von der schweizerischen Oberleitung des Gewerkschaftsbundes aus die Einigungsbewegung zu verhindern, ist völlig gescheitert. Der „Erste Mai“ soll gemeinsam gefeiert werden.

In *Belgien* haben die Sozialisten mit dem Problem der Landesverteidigung Schwierigkeiten. Nur ungern und gegen eine ziemlich große Mehrheit entschloß sich offenbar die Partei zur Billigung neuer Maßregeln für dieselbe.

Gegen die stets wieder auftauchende Verfolgung der *sozialistischen Opposition* in Rußland erheben sich aus der Zweiten Internationale energische Proteste und Warnungen.

Die *Stachanoff-Bewegung* stößt unter der russischen Arbeiterchaft auf einen Widerstand, der bis zur Ermordung ihrer Pioniere geht.

Im Kanton Schaffhausen haben Arbeiter und Bauern zusammen unfern Freund *Ernst Bühler* zum Regierungsrat gewählt. Das Beispiel zeigt, auf Grund welcher Voraussetzungen man eine „Volksfront“ haben kann.

Der unter dem Henkerbeil gefallene *Rudolf Klaus* hat vor seinem Ende erklärt: „Für eine Weltanschauung kann man ruhig sterben.“

VII. Religion und Kirche.

In Lausanne ist in hohem Alter Dekan *Philipp Bridel* gestorben. Er hat sich um die Herausgabe der Werke Alexander Vinets, den er als seinen Meister betrachtete, große Verdienste erworben. Weniger freilich als Hüter seines *Geistes*. Denn gerade für das Problem der Dienstverweigerung, das wie kein anderes auf eine Anwendung der Prinzipien Vinets hinwies, fand er kein Verständnis. Schade! Der im übrigen treffliche Mann hätte gerade, wenn er dies geleistet hätte, noch viel mehr bedeuten können.

Wie sich die „frommen“ Kreise immer wieder *belügen* lassen! Ein *Schwindler* sei imstande gewesen, binnen kurzem durch „fromme“ Vorspiegelungen in diesen Kreisen „einige hunderttausend Franken“ (ist das nicht übertrieben?) zusammenzubringen. Falsch geleitete Kräfte! (Man vergleiche auch die Mitteilung über die „Liga für das Christentum“.)

Der Erzbischof *Greißler* von Brixen hat sich gegen den abessinischen Krieg ausgesprochen und ist dafür durch die Regierung gemäßregelt worden. Ehre sei ihm!

Eine Konferenz der *norwegischen* (protestantischen) *Bischöfe* fordert, „daß man der Verherrlichung des Krieges unerbittlich ein Ende bereite“, und tritt aufs wärmste für den Völkerbund und seine übernationale Rechtsordnung ein, jedes Abstellen auf Waffengewalt verwerfend. Das ist ein anderer Ton (aus einer *lutherischen* Kirche!) als der der zwinglischen (?) Kirchen synode von Zürich.

VIII. Natur und Kultur.

1. Der Fall des als Mörder des Knaben Lindbergh zum Tode verurteilten *Richard Hauptmann* macht der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten fortwährend zu schaffen. Lindbergh selbst ist mit Frau und Kind nach Europa geflohen, nicht um den Gangsters, sondern — den Journalisten zu entgehen. Es ist eine förmliche Journalisten-Abstinenz zu seinen Gunsten proklamiert worden. Auch ein Zeichen der Zeit.

2. Der *Silfersee* ist nun endgültig vor Verschandelung gerettet.

Furchtbare Stürme haben an vielen Orten der Welt gewütet, darunter Schneestürme, dazu in Nordamerika gewaltige Kälte.

3. Mit Doktor *Domenig Bezzola* in Celerina (Engadin) ist ein Arzt und Mensch von einer Vortrefflichkeit, wie man sie in dieser altgediegenen Form selten mehr findet, von uns geschieden. Er war als Arzt und auch sonst ein *Mensch*, ein freier, ernster, gütiger, und er war ein *Denker*. Und in allem gediegen und *ursprünglich*, wie die Arve am Engadiner Fels. Daß er einer der ersten Vorkämpfer gegen den Alkoholismus war, kennzeichnet auch seine menschliche Art.

12. Februar.